

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 29

Artikel: Das grosse Welttheater in Einsiedeln
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der städtische Klosterplatz in Einsiedeln während einer Aufführung von Calderons »großem Welttheater«
Foto die »Zürcher Illustrierte«
gezeichnet von H. Merzwalder



Der Meister:
Ruhm und sich das Stiel erwerben,
Nehmt ihr Menschen handle,
Dag der Haund reichend wode,
Dag ihr warden, um zu sterben.

Das große Welttheater

SPEZIALAUFNAHMEN FÜR DIE
ZÜRCHER ILLUSTRIERTE VON
E. HÄBERKORN

Wenden, Leben und Vergehen des Menschen vor den Augen Gottes darzustellen, ist der Grundgedanke der Einsiedler Calderonspiele, die gegenwärtig als Freilichttheater vor dem edlen Bau der Stiftskirche zur Aufführung gelangen.



Links nebenstehend:
Der König:
Wer nun vor andern habe ich
vernommen,
Dag ich des Sieges auf der Welt
gehörten?



Rechts nebenstehend:
Die Weisheit:
Schmuck und Krone sind mir fol-
len Stiel Erde, drauf zu leben,
Esse ich für meinen Teil,
Esse Zelle bilden Wände,
Denn das Glück sich mir erkoffen?



in

Einsiedeln



Der Betler:

Doch da seh'n ja reiche Leute:
Sakrament, preisen jeden Tag,
Ihrer Heeren, ehrtet euch mein,
Hängig bin ich los' wie gestern,
Und die Kandelien seh'n's um Tent



Szenenbild aus dem Vorspiel, Engländer: »Die Haund rühmen des Ewigen Ehre« etc.
Im Portal ersehnt der Meister



Links nebenstehend:
Der Reiche:
Gebet Pracht und Reichtum mir,
Miß von Irthümern an Schickung!
Auf der Welt ersehnt ich hier,
Mich behaglich zu ergötzen.

Rechts nebenstehend:
Die Welt:
Wartet, wer ganzes Leben
In ein Spiel vor Gottes Adler,
Später so früh drum die Rolle,
Die das Meiste noch verbleibt!
Vor dem Hergeht, unserm Vater,
Spott ihr euer Weltkosen!
Tut Recht! Gott über Euch!



Rechts nebenstehend:
Der Tod
(zur Schönheit):

Esag küß'n du in der Stode,
Stücklich in des Leibes Hude.
Die Schönheit:
Dag ich wider Unterscheidung,
Ach, kein Wert erregten kann!
Wie harm' ich, dag mich besser
Meine Rolle ich gepreht.



Im Kreis:
Der Landmann:
Wer sah' hirtens Lie als meine?
Me oblag, den Pflug zu führen,
Der der Erde Stroh erzeuht.

So brach' ich ihre Wohlthun,
Braucht man irgendeine Stener,
Hat man's immer abgehoben
Auf den armen Bauernmann.



Die Lissa Buhler,
die verdammte,
Inhalt der Ein-
siedler Calderons-
spiele, mit seiner
Grenoble